

Meria diabira

Verfassung und nachhaltige Entwicklung

Diskussionsrunde : 21.11.2011

Partner : (Ribat al Fath pour le

Développement durable)

Das Treffen zielte darauf ab, die Zusammenhänge zwischen der neuen marokkanischen Verfassung und dem Begriff von „nachhaltiger Entwicklung“ hervorzuheben. Zum ersten Mal in der marokkanischen Verfassungsgeschichte wird das Recht auf nachhaltige Entwicklung anerkannt. Dieses neu eingeführte Recht stellt den marokkanischen Staat vor eine Herausforderung, da dieser jetzt dazu verpflichtet ist, den Rahmen für die Anwendung dieses Rechts zu schaffen. Das gilt nicht zuletzt im Bereich von Bildung, Wohnung und Arbeit. Diese Anerkennung bestätigt die enge Verflechtung zwischen nachhaltiger Entwicklung und Menschenrechten.

Dies bestätigt zugleich die Bereitschaft Marokkos, den Vorrang des internationalen Rechts in diesem Bereich anzuerkennen. Von daher muss die Problematik der nachhaltigen Entwicklung in Marokko sowohl in den regionalen als auch in den globalen Kontext gestellt werden.

Die Teilnehmer wiesen darauf hin, dass vom Gipfel in Stockholm 1972, über den Gipfel von Rio de Janeiro 1992, ist bis heute festzustellen, dass die Ergebnisse eher bescheiden sind. Zwar sollte auf einige Errungenschaften hingewiesen sein, wie zum Beispiel die Gründung auf Weltebene eines institutionellen Rahmens und die Schaffung einer zugänglichen Datenbank. Aber die Ziele, die von den drei Abkommen über Klimawandel, Artenvielfalt und Verwüstung und von der Erklärung über die Bewirtschaftung, die Bewahrung und die nachhaltige Entwicklung der Wälder von Rio de Janeiro festgesetzt wurden, wurden nicht erreicht. Bezeichnend dafür ist dass, die Emissionen der Treib

hausgase von 1990 bis 2011 um 38% gestiegen sind.

In diesem Rahmen muss die Lage in Marokko betrachtet werden. Die Bilanz des Landes ist aber nicht nur negativ. Auf der sozioökonomischen Ebene kann auf einige Fortschritte verwiesen werden. Im Bereich der Bildung, Wohnung und Gesundheit wurde Geld in die Ausstattung investiert. Aber die Teilnehmer wiesen darauf hin, dass die qualitative Bilanz eher bescheiden war. Die öffentlichen Behörden sollten sich jetzt auf die Schlüsselgebiete von Energie und Wasser fokussieren. Der 2008 angelaufene „Plan Maroc Vert“ wurde als bemerkenswerter Fortschritt bewertet, da er Wasser sparende Technik begünstigt, wie zum Beispiel die Tropfenbewässerung. In dieser Hinsicht kann die Bilanz von Marokko im Bereich von Nachhaltigkeit als ermutigend betrachtet werden.

Die neue Verfassung erweitert den Spielraum der Akteure, die sich für eine nachhaltige Entwicklung engagieren. Sie definiert klarer die Verantwortung des Staats und erhebt die NRO zum wesentlichen Akteur. Sie schafft zwei Finanzfonds, die der nachhaltigen Entwicklung gewidmet sind. Damit stellt sie die institutionellen, finanziellen und rechtlichen Mittel Marokko zur Verfügung, die es dem Land ermöglichen, eine wirksame Politik zu führen.